



Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Herrn Manfred Geis, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Republik 1
55116 Mainz



DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
konrad.wolf@mwwk.rlp.de
www.mwwk.rlp.de

Mein Aktenzeichen
15222

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Georg May
georg-rudolf.may@mwwk.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16 27 10
06131 16 41 51

2 2. 03. 17

**9. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am
09.03.2017**

**TOP 6: Landesmusikrat – Sachstand runder Tisch
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 Vorl. GOLT
- V 17/1081**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gemäß Zusage in der o.a. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung
und Kultur übermittele ich Ihnen als Anlage den Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Konrad Wolf

**Sprechvermerk für den AWWK am 09. März 2017
hier: „Landesmusikrat – Sachstand Runder Tisch Musik“**

Der Runde Tisch Musik wurde 2010 auf Anregung des damaligen Ministerpräsidenten Kurt Beck ins Leben gerufen. Vorausgegangen waren kritische Äußerungen, insbesondere aus den Laienmusikverbänden, die Defizite bei der musikalischen Bildung an den allgemeinbildenden Schulen im Land anmahnten.

Am 23. November 2010 fand der Runde Tisch Musik erstmalig statt. Seitdem wird er von der für Musik zuständigen Fachabteilung im MWWK organisiert und von dem für Kultur zuständigen Staatssekretär geleitet.

Mit dem Runden Tisch Musik wurde eine Plattform zum Meinungsaustausch und zur Findung gemeinsamer Aufgaben und Themenfelder unterschiedlicher Interessensgruppen und Institutionen im Bereich der Musik geschaffen. Zum Zeitpunkt seiner Entstehung stellte er eine einmalige Einrichtung innerhalb der deutschen Länder dar. Mit ihm wurde der Austausch zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Landesmusikrats und seiner ihm angeschlossenen Verbände, den privaten und öffentlichen Musikschulen, den für die Ausbildung von Musiklehrerinnen und Musiklehrern zuständigen Universitäten sowie den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ministerium ermöglicht. In einer solchen Zusammensetzung war bislang noch nie ein gemeinsamer Austausch und Dialog erfolgt.

Über fünf Jahre, bis Ende 2015, waren die Themen des Runden Tisches Musik von musikpädagogischen Fragestellungen geprägt. Diese untergliederten sich in die Bereiche:

- Musikausbildung an den Hochschulen des Landes
- Musik in Kindertagesstätten und Grundschulen
- Musik in den Sekundarstufen I und II an allg. bildenden Schulen

Neben dem Austausch aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fachlichen Fragestellungen sowie der Bildung von Netzwerken begleitete der Runde Tisch Musik Stellenbesetzungsverfahren an den Hochschulen sowie musikpädagogische Entwicklungsprozesse.

Konkrete, auf Grundlage der Arbeit des Runden Tisches Musik zurückgehende Ergebnisse waren die Einrichtung einer Professur für „Elementare Musikpädagogik“ an der Musikhochschule Mainz, die Einrichtung einer fachdidaktischen Kommission zur Erarbeitung eines Lehrplans Musik für die Sekundarstufe I, die Gründung eines „Arbeitskreises Musiklehrer/-innen an Fachschulen für Sozialwesen“ sowie eine Dokumentationsbroschüre „Musikpädagogik in Rheinland-Pfalz“.

Mit der Einberufung zum 10. Runden Tisch Musik am 09.03.2016 wurde das Thema Musikpädagogik weitgehend abgeschlossen und neue Inhalte auf die Agenda gesetzt. Seitdem werden die Themen „Inklusion in der Musik“, „Zukunft der Laienmusik“ sowie „Stellenwert der klassischen Musik in Rheinland-Pfalz“ behandelt.

Derzeit stellt das Thema „Inklusion in der Musik“ einen besonderen Schwerpunkt dar. Hierfür wurde eine Steuerungsgruppe eingesetzt, die einen Aktionsplan entwickelt hat, der als Leitfaden für die weitere Vorgehensweise dient. Der Aktionsplan verfolgt drei Zielsetzungen: So soll eine Sensibilisierung für das Thema „Inklusion in der Musik“ erreicht, die Bildung von Netzwerken vorangetrieben und Qualifizierungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Das Thema „Zukunft der Laienmusik“ wird in diesem Jahr durch eine am 23. September stattfindende Auftaktveranstaltung des Landesmusikrats stärker in den Fokus der kulturpolitischen Diskussion gestellt. Bis in die Monate Mai/Juni 2018 werden mehrere Veranstaltungen das Thema „Zukunft der Laienmusik“ unter verschiedenen Blickwinkeln vertiefend thematisieren. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden dann verstärkten Einfluss auf die Arbeit des Runden Tisches Musik nehmen.

Angesichts der umfassenden Themenfelder der „Inklusion“ und der „Laienmusik“ wurde das Thema „Stellenwert der klassischen Musik in Rheinland-Pfalz“ beim Runden Tisch Musik zunächst nur Ansatzweise behandelt.

Aus Sicht des MWWK hat sich die Einrichtung des Runden Tisches Musik sehr bewährt, weshalb er auch künftig weiter fortgesetzt werden soll. Durch ihn konnten vor allem unter strukturellen Gesichtspunkten positive Entwicklungen für die Musikpädagogik und die Musikkultur in unserem Land erreicht werden. Das vor der Einberufung des Runden Tisches Musik mehr oder minder abgegrenzte Agieren von Institutionen und Verbänden wurde überwunden und die Belange der Musik konnten durch Vernetzungsangebote und Impulse verbessert werden.

Natürlich stellt sich bei dieser Erweiterung der Themenfelder die Frage, wie die Umsetzung der Beschlüsse des Runden Tisches Musik koordiniert werden kann. Dies wird derzeit in meinem Ministerium geprüft.